



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

## **Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission**

**An den Grossen Rat**

**06.0881.02**

Basel, 18. Oktober 2007

Kommissionsbeschluss  
vom 18. Oktober 2007

### **Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission**

**zum Ausgabenbericht 06.0881.01 Kreuzung St. Jakob-Strasse /  
Birsstrasse. Verbesserung der Leistungsfähigkeit.**

## 1. Ausgangslage

Beim Entscheid zum Bau des Stadions St. Jakob-Park im Jahr 1997 wurde festgehalten, dass auf der Kreuzung Birsstrasse / St. Jakobs-Strasse eine Linksabbiegespur in Richtung Muttenz eingerichtet wird, falls sich zeigen sollte, dass dieser Knoten häufig überlastet ist. Diese Überlastung ist heute eine Tatsache: In der Birsstrasse entstehen rund um die Ausfahrt aus dem Parkhaus des Shopping-Centers St. Jakob regelmässig Rückstaus. Nach Abschluss des momentanen Ausbaus des Shopping-Centers und des Neubaus des St. Jakob-Turms dürfte sich die Situation weiter verschärfen.

Das Baudepartement beantragt dem Grossen Rat im vorliegenden Ausgabenbericht deshalb, in der Birsstrasse vor der Kreuzung mit der St. Jakobs-Strasse eine zweite, etwa 20 Meter lange Fahrspur einzurichten und die Lichtsignalanlage entsprechend anzupassen. Damit kann der Verkehr in Richtung Muttenz vom Verkehr in Richtung Basel getrennt werden. Optimal wäre eine Vorsortier-Spur von 50 Metern; für eine solche hätte aber das private Grundstück des dort angesiedelten Autohauses stärker als beim vorliegenden Projekt beansprucht werden müssen. Für den Veloverkehr in Richtung Gartenbad St. Jakob entsteht ein eigener Streifen, der sich zwischen den beiden Fahrspuren für den motorisierten Verkehr befindet.

Die vorgesehenen Arbeiten sollen erstens mit der gegenwärtigen Sanierung der Birsstrasse koordiniert werden – wovon sich die Verantwortlichen gewisse Synergieeffekte versprechen – und zweitens vor der Euro 08 abgeschlossen sein. Während der Euro 08 darf es rund um das Stadion keine Baustellen geben.

## 2. Vorgehen

Der Grosse Rat hat das Geschäft 06.0881.01 am 6.6.2007 an die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) überwiesen.

Die UVEK hat sich an ihren beiden Sitzungen vom 20.6.2007 und 21.9.2007 mit dem Vorhaben auseinandergesetzt. Von Seiten der Verwaltung standen ihr an beiden Sitzungen die Herren Benno Jurt (Leiter Transport und Verkehr in der Hauptabteilung Planung des HPA), Urs Brunold (Leiter Projekte im Bereich Verkehrsbauten des Tiefbauamts) und Thomas Weiss (Bereich Verkehrsbauten im Tiefbauamt) für Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

## 3. Erwägungen der UVEK

Die UVEK ist mit dem vorliegenden Projekt im Grundsatz einverstanden. Sie teilt die Einschätzung des Baudepartements, dass es einer Vorsortierung des Verkehrs bedarf, um den Verkehrsfluss aus Richtung Lehenmatt und aus dem Parking des Shopping-Centers St. Jakob auf dem Knoten Birsstrasse / St. Jakobs-Strasse zu verbessern. Gleichzeitig bedauert sie, dass den Anliegen der Velofahrenden in diesem Projekt aus ihrer Sicht zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Die UVEK erachtet den Streifen zwischen den beiden Fahrbahnen der Autos für die Velofahrenden als Verschlechterung gegenüber dem heutigen Zustand.

Eine bessere Lösung für die Velofahrenden auf der Kreuzung sieht die UVEK allerdings auch nicht, will man die Leistungsfähigkeit des Knotens verbessern. Sie weist aber in diesem Zusammenhang auf den vom Grossen Rat am 7.9.2005 an den Regierungsrat überwiesenen Anzug Nr. 05.8258.01 von Dominique König-Lüdin mit folgendem Wortlaut hin:

*[...] Dies trifft auch für die Verbindungsstrecke zwischen Münchenstein und Basel St. Jakob zu. Der Veloweg verläuft zurzeit entlang der Birs und wird hinter dem Gartenbad St. Jakob durch die kleine Allee auf die Hauptstrasse geleitet. Über eine Lichtsignalanlage wird der Übergang über die Kreuzung von beiden Seiten her (Basel-Münchenstein und retour) geregelt. Der Veloweg verläuft danach auf der Birsstrasse in Richtung Lehenmatt. Seit der Eröffnung des St. Jakobparks befindet sich auf die Birsstrasse hinaus die Ausfahrt und Einfahrt des Parkhauses, was ein grosses Gefahrenpotential mit sich zieht. Hinzu kommt, dass das Überqueren der Kreuzung mit Kindern relativ gefährlich ist, da die Grünphase kurz ist. Eine Führung der Veloroute von der Kleinen Allee zur Birsstrasse unter den beiden Vorlandbrücken, in der Berne der Birs hindurch bis Höhe Muttenerweg wäre deshalb sehr sinnvoll, sicher und leicht realisierbar. [...]*

Die UVEK ist enttäuscht, dass der zur Beantwortung fällige Anzug von Dominique König-Lüdin im vorliegenden Ausgabenbericht nicht berücksichtigt worden ist. Die Situation ist für die Velofahrenden auf dieser Kreuzung schon heute nicht ungefährlich. Dazu kommt, dass die Wartezeiten für die Velofahrenden, die die Kreuzung von der Seite der Tramhaltestelle Schänzli her überqueren wollen, sehr lang sind – was dazu verleiten kann, die Kreuzung auch einmal bei roter Ampel zu überfahren. An diesem Ort eine Alternative für die Velofahrenden zu schaffen, macht deshalb Sinn. Sie drängt sich auch im Zusammenhang mit der im *Ausgabenbericht Nr. 06.0880.01 Stadion St. Jakob. Verbesserung des Angebotes an Veloabstellplätzen* vorgeschlagenen Veloplattform unter der Autobahnbrücke bei der Birs auf. Die Finanzierung der neuen Verbindung könnte über den Velorahmenkredit erfolgen.

Die UVEK hat aus den geschilderten Gründen mit dem Gedanken gespielt, den Grossratsbeschluss um einen Absatz 2 zu ergänzen, der die Verwirklichung einer Veloverbindung entlang der Birs unter der Kreuzung hindurch verlangt – oder den Ausgabenbericht verbunden mit dieser Forderung zurückzuweisen. Sie musste allerdings zur Kenntnis nehmen, dass die gewünschte Veloverbindung mit dem Kanton Basel-Landschaft zu koordinieren wäre, da die Kantonsgrenze das fragliche Wegstück durchschneidet.

Die UVEK erachtet es zwar nicht als zwingend, dass die Umgestaltung der Kreuzung vor der Euro 08 erfolgt, denn während der Euro 08 dürfte der Autoverkehr an dieser Stelle aufgrund der Sicherheitsmassnahmen und Zufahrtsbeschränkungen so klein sein wie sonst nie. Jedoch könnte die Umgestaltung nicht mit den laufenden Arbeiten an der Birsstrasse koordiniert werden, wenn sie an die Erstellung einer zusätzlichen Veloverbindung geknüpft würde. Bevor eine Veloverbindung realisiert werden kann, muss ein konkretes Projekt ausgearbeitet und die Planaufgabe abgewartet werden; zudem muss ein solches Projekt wie erwähnt mit dem Kanton Basel-Landschaft abgesprochen werden. Der UVEK scheint deshalb ein gestaffeltes Vorgehen – zuerst Kreuzung, später Veloverbindung – als vertretbar. Dies ist auch insofern unproblematisch, als eine neue Veloverbindung keinen Einfluss auf die im Ausgabenbericht dargestellte Umgestaltung des Kreuzungsbereichs St. Jakobs-Strasse / Birsstrasse hätte. Eine oberirdische Überquerung der Kreuzung muss für die Velofahrenden – Stichwort Hochwasser – in jedem Falle gewährleistet sein.

Ein Nebeneinander von Fussgängern und Velofahrern auf einem kurzen Wegstück zwischen St. Jakobs-Strasse und Autobahnbrücke erachtet die UVEK als akzeptabel. Die konkrete Ausgestaltung – separate Trassen für Fussgänger und Velofahrende oder nicht – wäre im Detailprojekt zu klären.

Die UVEK empfiehlt dem Regierungsrat, das Anliegen einer sicheren Veloumfahrung im Birsvorland umzusetzen.

#### **4. Antrag an den Grossen Rat**

Aufgrund der in Kapitel 3 ausgeführten Überlegungen beantragt die UVEK dem Grossen Rat mit 13:0 Stimmen bei 1 Enthaltung die Annahme des beiliegenden, unveränderten Beschlussentwurfs. Sie hat den vorliegenden Bericht an ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2007 mit dem gleichen Stimmenverhältnis verabschiedet und ihren Präsidenten zum Sprecher bestimmt.

Im Namen der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission



Michael Wüthrich

Präsident

#### **Beilage**

Entwurf Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss

### Kreuzung St. Jakob-Strasse / Birsstrasse

#### Verbesserung der Leistungsfähigkeit

(vom **[Hier Datum eingeben]**)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschliesst nach Einsicht in den Ausgabenbericht Nr. 06.0881.01 und den Bericht Nr. 06.0881.02 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission:

1. Für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Kreuzung St. Jakob-Strasse / Birsstrasse wird ein Baukredit von CHF 340'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex, SBI, April 2006) zu Lasten des Investitionsbereichs 1 „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Investitionsrechnung des Tiefbauamtes (Position 6170.110.2.1080) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.